

**Niederschrift zur 6. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit und Sport, den 05. Juni 2025 um 17:30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlfs-Straße 62, 28757 Bremen**

**Vorsitz:** Gunnar Sgolik

**Schriftführung:** Sabrina KC

**Beginn:** 17:30 Uhr

**Ende:** 18:20 Uhr

**Anwesende Mitglieder** (*kursiv= beratend*)

Martin Marschall Sabine Rosenbaum

Thomas Pörschke Nicole Poker

Ines Schwarz *Ingo Schiphorst*

**Abwesende Mitglieder** (*kursiv= entschuldigt*)

Fethi Kandaz Heiko Werner

*Iven Lorke Michael Alexander*

**Weitere Gäste**

Julia Riske NABU Landesverband Bremen-Nord e.V.

**Tagesordnung**

**TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der 5. Sitzung vom 24.02.2025**

**TOP 2 Vorstellung NABU Bremen-Nord, Projekt BioDiv-it-Yourself 2025**

*Hierzu eingeladen:*

*Frau Riske, NABU Landesverband Bremen-Nord e.V.*

**TOP 3 Verschiedenes**

Herr Sgolik eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Zur Protokollerstellung wird die Sitzung in Ton & Bild aufgezeichnet und im Anschluss wieder gelöscht. Die Sitzung wird hybrid durchgeführt, allerdings sind zum Zeitpunkt der Eröffnung keine externen digitalen Teilnehmenden anwesend. Daher wird auf die Verlesung der Regeln zur digitalen Teilnahme verzichtet.

Änderungen an der Tagesordnung gibt es nicht. Somit gilt sie als genehmigt.

## **TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der 5. Sitzung vom 24.02.2025**

Die Niederschrift der vorherigen Sitzung wurde den Ausschussmitgliedern fristgerecht übermittelt. Es gingen keine Änderungswünsche ein. Es wird festgestellt, dass die Niederschrift in der vorliegenden Fassung genehmigt wurde.

## **TOP 2 Vorstellung NABU Bremen-Nord, Projekt BioDiv-it-Yourself 2025**

Herr Sgolik begrüßt Julia Riske, vom NABU Landesverband Bremen-Nord e.V.. Frau Riske wurde seitens des Ausschusses eingeladen, da es noch Rückfragen zu dem gestellten Globalmittelantrag dieses Jahres gab.

Frau Riske stellt sich vor und erklärt anhand der in Anlage 1 eingefügten Präsentation die Entstehung, die Aufgaben und den aktuellen Stand des Bauwagens beziehungsweise BioDiv-it-Yourself Projektes des NABU Landesverband Bremen-Nord e.V..

Frau Riske erklärt, dass das Projekt den Bau von Hochbeeten, einer Kräuterschnecke und Nisthilfen zur Förderung von Biodiversität, insbesondere in Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergruppen umfasst. Im Frühjahr wurden Hochbeete errichtet, Mitte Juni folgt die Kräuterschnecke, im Herbst sollen Bäume gepflanzt und eine Ausstellung von Nisthilfen eröffnet werden. Im Sommer und Herbst werden zudem Vögel und Insekten erfasst, um Veränderungen im Ökosystem zu dokumentieren. Im Globalmittelantrag wurden die Finanzen bereits dargelegt. Von Bingo, der Umweltlotterie, hat die NABU knapp 12.700 Euro bekommen und wird einen Eigenanteil von etwa 5.500 Euro leisten. Das deckt hauptsächlich die Personalkosten und einen Teil der Sachkosten, vor allem Materialkosten. Für weitere Anschaffungen werden noch Drittmittel in Höhe von 3.000 Euro benötigt. Diese Mittel sind vorgesehen für Pflanzen, Saatgut, Erde, Kompost sowie Holz und Sand für die Nisthilfen, Sandarium, Beschilderungen und Bestimmungsliteratur.

Ein wichtiges Gerät, das angeschafft werden soll, ist ein Bat-Detektor für Fledermäuse. Das ist ein handliches Gerät, das man an das Handy anschließt und die Ultraschallgeräusche der Fledermäuse hörbar macht und sogar erkennt, um welche Art es sich handelt. Das ist ideal für Fledermausexkursionen und Abende, auch wenn es keine Expertenversion ist, sondern eine gute Variante. Fledermäuse sieht man oft nur kurz als schwarzen Schatten, und man hört sie meist nicht. Mit diesem Gerät kann man ihre Rufe besser wahrnehmen.

Herr Pörschke bedankt sich für die lebendige und spannende Präsentation und merkt an, dass das Engagement für Biodiversität sehr wichtig ist, weil das Wissen um die Zusammenhänge in der Natur oft zu gering ist. Er kritisiert jedoch, dass die verwendeten Abkürzungen und das Wortspiel im Projektnamen nicht leicht verständlich seien und bittet darum, bei der Projektbeschreibung auf Verständlichkeit zu achten.

Er fragt außerdem, wie viele Kinder und Jugendliche tatsächlich regelmäßig erreicht werden. Insgesamt gibt es im Freizeitbereich rund 914 Kindertage, bezogen auf Kindergruppen und Jugendarbeit, im Schulbereich etwa 320. Über Veranstaltungen und Mitmachaktionen kommen insgesamt ca. 1.234 Kinder hinzu, also ungefähr 2.000 Kindertage über anderthalb Jahre.

Zur Gruppengröße: Die Kindergruppen treffen sich alle zwei Wochen. Die reguläre Kindergruppe besteht aus 9 Kindern, die Juniorgruppe aus 4 bis 5 Kindern plus begleitenden Elternteilen. Schulklassen aus den Jahrgängen 6 und 7 kommen versetzt alle zwei Wochen zu den Projekteinheiten, die bei gutem Wetter draußen stattfinden oder bei schlechtem Wetter im Klassenzimmer.

Frau Schwarz fragt zur Gruppenbildung, ob Kindergartengruppen beteiligt sind. Das ist nicht der Fall, denn die Kindergruppen sind ein freiwilliges Nachmittagsfreizeitprogramm, zu dem Kinder kommen, die Lust haben mitzumachen. Es gibt pädagogisch qualifizierte Gruppenleitungen. Die Gruppen sind öffentlich, und jedes Kind kann einfach dazukommen, sofern die Kapazität dies zulässt. Die Kindergruppen und Schulklassen in der Lerchenstraße und an der Oberschule Borchshöhe sind eng verbunden.

Frau Rosenbaum und Herr Schiphorst erkundigen sich zum Bauwagen als Aufenthaltsmöglichkeit. Der Wagen ist primär eine Schlechtwetter-Alternative für Treffen, da man nicht einfach in andere Gebäude rein kann. Der Bauwagen bietet Platz für ca. 12 bis 14 kleine Kinder. Es wird dann schon eng, aber wettergeschützt. Der Bauwagen soll auch als Projektfläche für Schulklassen dienen. Das Gelände ist öffentlich zugänglich, sodass jeder Interessierte vorbeikommen kann.

Frau Rosenbaum betont aus eigener Erfahrung heraus, dass praktischen Erfahrungen nicht nur nachhaltig sind, sondern den Teilnehmern auch ermöglichen, den Wert der Renaturierung und Naturschutzmaßnahmen direkt zu erleben. Die Wirkung solcher Aktionen zeigt sich über Jahre hinweg, wenn man sieht, wie sich die Natur entwickelt hat.

Frau Riske stellt nochmal heraus, wie wichtig praktische Umweltbildung ist, vor allem für Kinder und Jugendliche. Der zentrale Gedanke lautet: „Man kann nur schützen, was man kennt.“ Daher sei es essenziell, Wissen über heimische Tier- und Pflanzenarten zu vermitteln – etwa, dass der Kiebitz ein Bodenbrüter ist und deshalb seine Brutgebiete geschützt werden müssen. Umweltbildung soll so helfen, Verständnis und Wertschätzung für die Natur zu fördern und dadurch aktiven Naturschutz zu ermöglichen.

Herr Pörschke hinterfragt, wie vielen Menschen der Begriff „Biodiversität“ tatsächlich bekannt und verständlich ist. Frau Riske bestätigt dies. Obwohl viele Menschen zumindest den Begriff „Artenschwund“ kennen, ist es fraglich, ob Biodiversität wirklich breit verankert ist. Deshalb ist es wichtig, bei der Umweltarbeit nicht nur mit Schlagworten zu arbeiten, sondern diese auch verständlich zu erklären – zum Beispiel durch Namensschilder bei Pflanzen oder Erläuterungen zu deren Bedeutung.

Herr Schiphorst macht klar, dass es derzeit eine Art Anschubphase gibt in der Fördermittel helfen, Projekte zu starten und eine größere Zielgruppe, insbesondere Kinder und Jugendliche, zu erreichen. Nach einer gewissen Laufzeit wünscht er sich einen Bericht über die erreichten Ergebnisse, inklusive der Anzahl der Teilnehmer und der Wirkung der Maßnahmen.

Frau Riske stellt klar, dass im Renovierungsantrag aus 2024 für das Projekt unter anderem auch eine Stromversorgung für Ehrenamtliche beantragt wurde. Zwar wurde der Teil mit den Solar-Paneelen nicht genehmigt, aber eine Elektrizität zur Nutzung von Akkubohrern oder Teekochern wurde bewilligt. Die praktische Versorgung der Ehrenamtlichen mit Strom ist damit sichergestellt.

Ein weiterer wichtiger Punkt war für Frau Schwarz die Klärung des Bleiberechts auf dem Gelände. Es wurde bestätigt, dass der NABU Landesverband Bremen Nord e.V. dort ein unbefristetes und kostenfreies Nutzungsrecht hat, was Planungssicherheit für das langfristige Engagement bietet. Dieses Bleiberecht gilt so lange, bis die Beteiligten nicht mehr aktiv sind, danach soll das Projekt weitergeführt werden. Der NABU ist in Kooperation mit örtlichen Vereinen und nimmt unter anderem an Veranstaltungen des Schützenvereins Vegesack teil. Solche Events sind wichtig, um Netzwerke zu knüpfen und Präsenz in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Herr Sgolik bedankt sich bei Frau Riske für die gemachten Ausführungen und schlägt folgenden Beschlussvorschlag vor:

- 1. Der Ausschuss bedankt sich bei Frau Riske für die Präsentation und ihr Engagement und nimmt die Erläuterungen zur Kenntnis.**
- 2. Der NABU Bremen Nord im Jahr 2026 erneut über die Entwicklung des Projekts berichten und ein Fazit inklusive der Teilnehmerzahlen vorstellen soll.**
- 3. Zudem soll eine Ortsbesichtigung in Betracht gezogen werden.**

**4. Der Beirat Vegesack wird gebeten, in einer zukünftigen Sitzung über den Antrag auf Globalmittel zu beraten.**

Der Ausschuss stimmt dem Beschluss einstimmig zu.

**TOP 3 Verschiedenes**

Herr Pörschke weist darauf hin, dass die Fraktion der Grünen eine Aktion im Stadtteil Vegesack plant. Ziel ist es, die Bedeutung von Bäumen im Kontext des Klimawandels stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Geplant ist eine gemeinsame Begehung mit fachlicher Begleitung von Herrn Hübotter, bei der Interessierte durch Vegesack geführt und auf geeignete Bepflanzungen hingewiesen werden.

Ein konkreter Termin wurde noch nicht benannt, dieser soll jedoch in Kürze veröffentlicht werden. Herr Pörschke spricht eine herzliche Einladung an alle Ausschussmitglieder aus, sich an der Aktion zu beteiligen.

Weitere Themen gibt es nicht, so dass Herr Sgolik die Sitzung um 18:20 Uhr beendet.

Gunnar Sgolik  
Vorsitz

Sabine Rosenbaum  
Ausschusssprecherin

Sabrina KC  
Schriftführung



# Vorstellung des NABU und des Projekts BioDiv-It- Yourself

**Julia Riske**

Projektleitung und Koordination Bremen-Nord

05.06.2025

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit und Sport



# NABU = ältester und mitgliederstärkste Naturschutzverband in Deutschland

Aktiv in vielen Bereichen des Natur- und Umweltschutzes, z.B. Vogelschutz

Für alle, die die Natur lieben – nicht nur für Expert\*innen

Erhalt vielfältiger Lebensräume und Arten, sauberes Wasser, gesunde Böden, Klimaschutz, schonender Umgang mit endlichen Ressourcen.



# Gründungsgeschichte

01.02.1899 = vor 126 Jahren

Lina Hähnle (1851 – 1941) – mit 48 Jahren und als Mutter von 6 Kindern  
„Bund für Vogelschutz“

- Ziele:
  - Bekämpfung des Massenmords der Zugvögel und Jagd auf Singvögel
  - Bekämpfung der Landschaftszerstörung
  - Schaffung von Nistgelegenheiten und Winterfütterung einheimischer Vögel
  - Kauf und Pflege von Schutzgebieten
- Umweltbildung:
  - Lina bepflanzte mit Schulkindern Bahndämme
  - Verschicken von Anleitungen und Bausätze zum Selbermachen
  - Aufklärungsarbeit mit Filmen

Erfolgreiche internationale Kampagne (um 1910) zur Rettung der wegen ihrer Federn für Hutschmuck gejagten Silberreiher und Paradiesvögel erreichte

- Unterstützung durch UK und USA
- Kaiser Wilhelm II verbot seiner Frau Federschmuck



„Ich kann die  
rücksichtslose  
Ausbeutung  
der Natur  
einfach  
nicht mehr  
mit ansehen.“  
(Lina Hähnle, Vogelmutter)

Lina mit jungen Eulen. Sie wurde auch „Vogelmutter“ genannt.



Lina Hähnle mit ihren Söhnen um 1890.





# Ziele

- Erhalt der biologischen Vielfalt in verschiedenen lebendigen Landschaften
- Schutz des Klimas, u.a. mit einer ökologischen Energie- und Verkehrspolitik
- Eine nachhaltige und naturverträgliche Land-, Wald- und Wasserwirtschaft
- Ein nachhaltiger und ressourcensparender Konsum
- Den Natur- und Umweltschutz in der Gesellschaft stärken

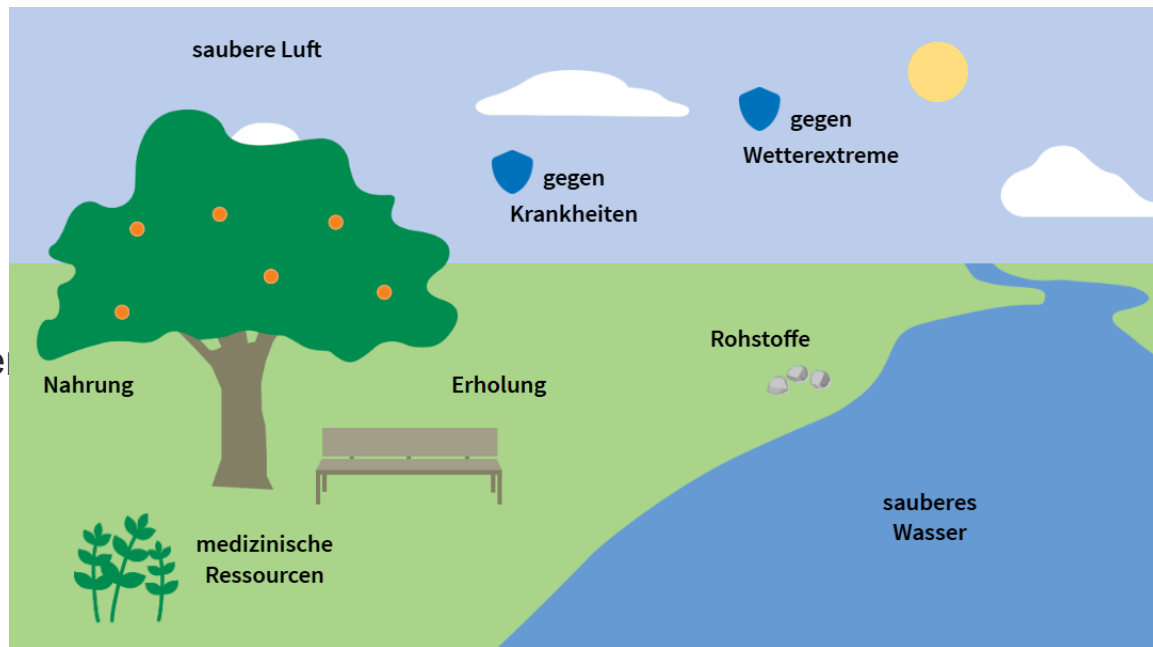
# Methoden

- Naturerleben und Umweltbildung
- Überzeugungsarbeit in der Politik
- Forschung und wissenschaftliche Arbeit
- Nationale und international Vernetzung
- Betreuung von (Arten-) Schutzgebieten

# Aber warum?

Die Natur versorgt uns Menschen mit essenziellen Ökosystemleistungen und schützt uns!

- Vielfalt an Lebensräumen
- Vielfalt an Arten
- Gute Luft
- Sauberes Wasser
- Gesunde Böden
- Höchstmaß endlicher Ressourcen



„Die heutige Generation, gerade in wohlhabenden Industrieländern wie Deutschland, ist womöglich die erste, die die existenzielle Problematik der menschengemachten Klima- und Biodiversitätskrise in vollem Umfang erkennt - und die letzte, die noch wirksam etwas dagegen tun kann.“

# Bildung

## Umweltbildung:

- Seminare
- E-Learning-Kurse
- Informationsmaterialien
- Infoservice
- Fachvorträge
- Ausstellungen

## Naturerlebnis:

- Aktionen
- Führungen
- Exkursionen
- Veranstaltungen
- Naturerlebnispfade

## NAJU:

- Projekte
- Aktionen
- Wettbewerbe
- Bildungsmaterialien

- NABU-Naturschutzzentren
- NABU-Ortsgruppen



# Der NABU in Bremen und Bremen-N



**1909** zwölf Bremer Ornithologen im Bund für Vogelschutz

**1983** Neugründung der Landesgruppe Bremen im Deutschen Bund für Vogelschutz

**1995** Eröffnung NABU-Geschäftsstelle in der Contrescarpe in Bremen

**1999** Gründung NABU Landesverband Bremen e.V.

**2013** Gründung NAJU Bremen

**2013** Erbschaft der ehemaligen Gärtnerei Fördelmann im Stadtteil Hemelingen

Wird im Laufe der Jahre ein Natur-Erlebnis-Zentrum mit Streuobstwiesen, einem Jungwald, verschiedenem Gewässer und mehr.

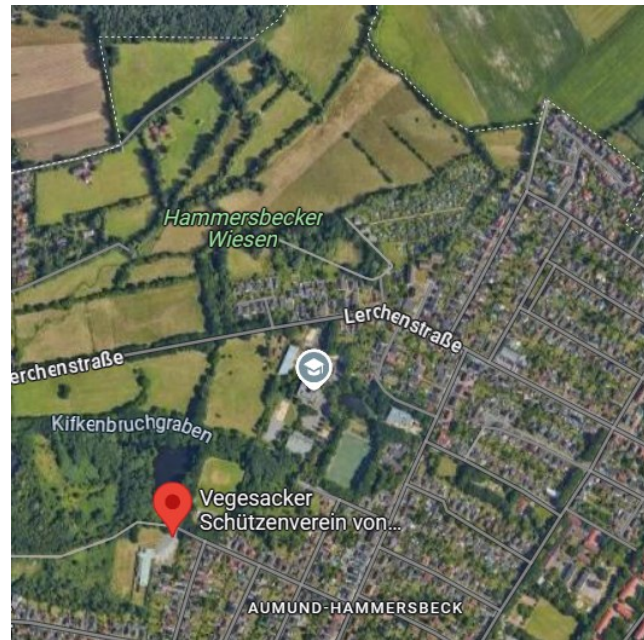
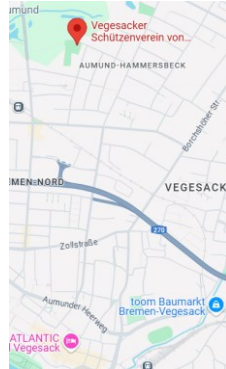
**2022** Eröffnung projektgebundener Geschäftsstelle in der Vegesacker Fußgängerzone (Klimaschutz im Alltag, SUKW)

**2025** Schließung GS in Vegesack → Geburtsstunde Nordlicht

NABU-Umweltbildungsbauwagen „Nordlicht“ am Vegesacker Schützenverein  
Neuer Treffpunkt für Aktive und Kindergruppen, sowie die Anlaufstelle für Interessierte  
Mitten im Grünen und direkt am Naturschutzgebiet Hammersbecker Wiesen  
Gestaltung des Geländes zu einem Naturerlebnisort im Rahmen des BioDiv-It-Yourself Projekts



# Nordlicht



# BioDiv-It-Yourself: Projektbeschreibung

Der Verlust von Biodiversität – nicht nur global, sondern auch lokal in Vegesack - wurde in den vergangenen Jahren immer greifbarer. Direkt vor unserer Haustür hören wir beispielsweise weniger Vogelgezwitscher und Bienensummen, ebenso sehen wir weniger Schmetterlinge umherfliegen. Auch Säugetiere wie Igel und Fledermäuse finden immer weniger Nahrung und verlieren ihre Lebensräume.

Viele Menschen verspüren gegenüber der Klimakrise und ähnlicher überregionaler Umweltprobleme ein Gefühl der Ohnmacht und Machtlosigkeit. Sie fragen sich, wie sie im eigenen Lebensumfeld wirklich einen Unterschied bei diesen Themen machen können. Im Bereich der lokalen Flächennutzung gibt es jedoch zahlreiche Möglichkeiten, um mit kleinen, aber trotzdem wirksamen Maßnahmen etwas gegen den (lokalen) Biodiversitätsverlust zu unternehmen. Hier muss nicht auf „die Politik“ oder „die Wirtschaft“ gewartet werden – hier kann jede\*r gemäß eines „Do-It-Yourself“-Ansatzes selbst aktiv werden.

Genau da möchten wir mit unserem neuen Projekt „BioDiv-It-Yourself“ ansetzen. Wir wollen Aufklärungsarbeit leisten und Menschen dazu befähigen und motivieren, im eigenen Lebensumfeld die Biologische Vielfalt zu fördern. Denn viele kleine Aktivitäten können in der Summe für die heimische Flora und Fauna einen großen Unterschied ausmachen.

Das erreichen wir, indem wir exemplarisch ein bislang artenarmes Gelände, das vor unserem „BioDiv-It-Yourself“-Projekt nur aus Autoparkplatzfläche und regelmäßig gemähter Rasenfläche besteht, aufwerten. Besagtes Gelände ist das des Vegesacker Schützenverein. Dort (Hermann-Löns-Str. 16, 28755 Bremen) steht auch unser Umweltbildungsbauwagen „Nordlicht“, an welchem Ehrenamtliche, Kindergruppen und Interessierte zusammenkommen.

Im Rahmen dieses Projekts entstehen im Laufe der Zeit unter anderem Hochbeete für Fledermäuse, Bienen, Vögel und Gemüse, eine Kräuterschnecke für Schmetterling, eine dichte (lebende) Hecke für Igel, sowie eine Totholzhecke für Insekten. Außerdem werden wir Obstbäume pflanzen und verschiedene Nisthilfen auf dem Gelände verteilt aufhängen. Damit jede\*r Betrachter\*in weiß, inwiefern ein Nutzen für die lokale Biodiversität besteht, erhalten die einzelnen Pflanzen Namens- bzw. Infoschilder.



# BioDiv-It-Yourself: Zeitplan

## Frühjahr 2025:

Bau von 4 Hochbeeten (Upcycling aus alten Paletten aus ausrangierter Amphibienschutz-Zaun-Folie)

Befüllung und Bepflanzung der Hochbeete fokussiert auf jeweils Fledermäuse-, Insekten- und Vögel-Nahrung, sowie Gemüse-Beet

Bau Kräuterschnecke für Schmetterlinge und andere Insekten

Befüllung und Bepflanzung der Kräuterschnecke

## Frühjahr und Sommer 2025:

Erfassung des vorhandenen Vogel- und Insektenpopulation mit regelmäßigen Zählungen

## Sommer 2025:

Info-, Mitmach- und Spendensammel-Stand beim Festival Maritim

Vegesacker Fledermaustag zur Internationale Bat Night

## Sommer und Herbst 2025:

Bau von Nisthilfen für Vögel und Insekten, sowie Winterquartiere für Igel und Fledermäuse für die Nutzung durch die Tiere auf dem Gelände und zusätzlich für eine Nisthilfen- und Quartiers-Ausstellung

## Herbst 2025:

Finalisierung und Eröffnung der Nisthilfen- und Quartiers-Ausstellung

Pflanzung verschiedener Obstbäume und -sträucher

Erweiterung der Naturhecke mit heimischen Gehölzen

Anlage Totholzhecke

## Winter 2025

Workshops in der vhs zu verschiedenen Pflanzen und deren Nutzen

## Ausblick Planung 2026:

Weidentipi als Vogelbeobachtungstipi

Baumscheibengestaltung und Blühinseln

Staudenbeet



# BioDiv-It-Yourself: Kosten & Finanzierung

Tab 1	Personalkosten	in 2025
	Projektleitung und Koordination	10.838,86 €
	20,86€ AG-Brutto/h, 12h/Woche, 10 Mon. in 25 (ab 1.3.)	
		<u>10.838,86 €</u>

Tab 2	Gemeinkosten	in 2025
	15% der sv-pflicht. Personalkosten	1.625,83 €
		<u>1.625,83 €</u>

Tab 3	Honorare und sonstige Dienstleistungen	in 2025
Pos 1	Aufwandsentschädigung Gruppenleitung	1.100,00 €
Pos 2	Honorare Referent*innen	1.500,00 €
		<u>2.600,00 €</u>

Tab 4	Projektbezogene Sach- und Materialkosten	in 2025
Pos 1	Anzeigenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit	300,00 €
Pos 2	Bastelmaterial	200,00 €
Pos 3	Druckkosten Broschüre und Infomaterial	200,00 €
Pos 4	Bepflanzung Beete und Co. (z.B. Pflanzen, Saatgut, Erde usw.)	3.000,00 €
Pos 5	Bau Beete, Nisthilfen und Co. (z.B. Holz, Steine, Sand usw.)	900,00 €
Pos 6	Beschilderung für Beete, Nisthilfen und Co.	600,00 €
Pos 7	Bestimmungsliteratur, -hilfen, Batscanner u.ä.	500,00 €
Pos 8	Verbrauchsmaterial (Schrauben, Sägeblätter etc.)	50,00 €
Pos 9	Transportkosten	300,00 €
		<u>6.050,00 €</u>

Tab 5	Ehrenamt (Geldwert $\neq$ tatsächliche Kosten)	in 2025
	Stunden	645
	Geldwert 1,5-facher Mindestlohn ( $=12,41 \times 1,5 = 18,62 \text{ €/h}$ )	12.009,90 €
		<u>12.009,90 €</u>

Tab 6	Finanzierung der Kosten	in 2025
	Eigenmittel	
	finanzielle Mittel (auch Einnahmen)	0
	geldwerte Eigenleistung (50% Gehalt 12h/W=v6h/W)	5.419,43 €
	benötigte Drittmittel	
	Antrag auf Globalmittel Vegesack	3.000,00 €
	Bingo-Förderung	12.695,26 €
		<u>21.114,69 €</u>

BINGO! - Die Umweltlotterie : 12.695,26 Euro  
 Eigenanteil : 5.419,43 Euro  
 Benötigte Drittmittel: 3.000,00 Euro

Unser Eigenanteil deckt einen Teil der Personalkosten ab.  
 Die Bingo-Förderung deckt die übrigen Personalkosten, sowie Gemeinkosten, Honorare und einen Teil der Sach-/  
 Materialkosten ab.  
 Es besteht ein Drittmittelbedarf bei den Materialkosten i.H.v. 3.000 Euro, wobei wir Ihre/eure zusätzliche Unterstützung benötigen. (siehe Antrag auf Globalmittel)



# Zeit für Fragen und Austausch 😊



WIR SIND, WAS WIR TUN.  
DIE NATURSCHUTZMACHER\*INNEN

groß für alle da  
größter Ehrenamtsverband  
mitgliederstark vor Ort  
Natur- und Umweltschutz im Blick  
ältester Naturschutzverband  
auf vielen Ebenen national aktiv  
international